



Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

Nachhaltigkeitsstrategie der Schweizerischen Kies-, Beton- und Recyclingindustrie

Vision

Der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB, nachfolgend als «wir» bezeichnet) setzt das Prinzip der werterhaltenden Kreislaufwirtschaft in seinen Geschäftsmodellen konsequent um. Damit reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck, den die Bauwerke während ihres Lebenszyklus hinterlassen und tragen gleichzeitig zur Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen bei.

I. Grundsätze

Ganzheitlich

Wir leben im Rahmen der mineralischen Rohstoffversorgung nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit als unverzichtbares und integrales Handlungsprinzip entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauwerkes (Herstellung, Nutzung, Rückbau, Wiederverwertung und Entsorgung). Wir bekennen uns zu einer ressourcenschonenden und werterhaltenden mineralischen Bau- und Rohstoffversorgung, welche den haushälterischen Verbrauch von Energie und weiteren Umweltressourcen miteinschliessen.

Wir orientieren uns am 3-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit und streben bei unseren Tätigkeiten eine ausgewogene Umsetzung wirtschaftlicher, umweltbezogener und sozialer Ziele an.

Wir stellen kreislauffähige Materialien her, welche die Erstellung, die Nutzungs- und damit die Lebensdauer der Bauwerke helfen zu optimieren, mehrfach genutzt und am Ende ihrer Nutzung umweltgerecht abgelagert werden können.

Wirkungsvoll

Wir fokussieren uns auf Massnahmen, auf die wir Einfluss nehmen können und engagieren uns hauptsächlich:

- bei der temporären Bodennutzung (Rohstoffabbau, Wiederauffüllung und Rekultivierung)
- für die Biodiversität insbesondere während dem Materialabbau
- beim Ressourceneinsatz für die Herstellung kreislauffähiger, qualitativ hochwertiger mineralischer Baustoffe, die wir durch Wiederaufbereitung dauerhaft im Kreislauf halten.
- für die Optimierung der Materialströme und Logistik über den gesamten Wertschöpfungsprozess
- bei der Ablagerung der nicht wiederverwertbaren mineralischen Bauabfällen
- bei der Beratung und Entwicklung von objektspezifischen Produkten und Anwendungen

Aufgeschlossen

Wir unterstützen die Wissenschaft und Technik und fördern die Erprobung neuester Erkenntnisse sowie deren Einsatz in der Praxis.



II. Ziele und Engagements

Wir engagieren uns für praxistaugliche Rahmenbedingungen und Grundlagen, mit folgenden Zielen:

Ziel 1:

Wir bringen mineralische Baustoffe in Verkehr, die mehrfach kreislauffähig sind und deren Herstellung technisch und betrieblich möglich, ökologisch sinnvoll sowie wirtschaftlich tragbar sind.

Ziel 2:

Wir gewährleisten eine sichere, dauerhafte und regionale Ver- und Entsorgung von ressourcen- und energieeffizient hergestellten mineralischen Roh- und Baustoffen.

Ziel 3:

Wir sind bestrebt, im Sinne der Hersteller-Verantwortung unsere mineralischen Baustoffe aus Rückbauten zurückzunehmen, um diese werterhaltend im Kreislauf zu belassen, Schad- und Fremdstoffe werden aus dem Kreislauf entfernt und fachgerecht entsorgt.

Ziel 4:

Wir optimieren im Rahmen der Entwicklung und des Fortschrittes bedarfsorientierte Produkte, deren Herstellungsprozesse und die Logistik.

Ziel 5:

Wir engagieren uns für eine hohe Biodiversität und für das Nutzen der Kiesgrube als Lernort für Schulklassen und weitere Personengruppen während des zeitlich und räumlich begrenzten Abbaus. Anschliessend werden die Flächen bedarfsorientiert, hochwertig rekultiviert oder renaturiert.

Ziel 6:

Wir setzen uns für attraktive, sichere, faire sowie zukunftsorientierte Arbeitsplätze und -bedingungen ein.

Ziel 7:

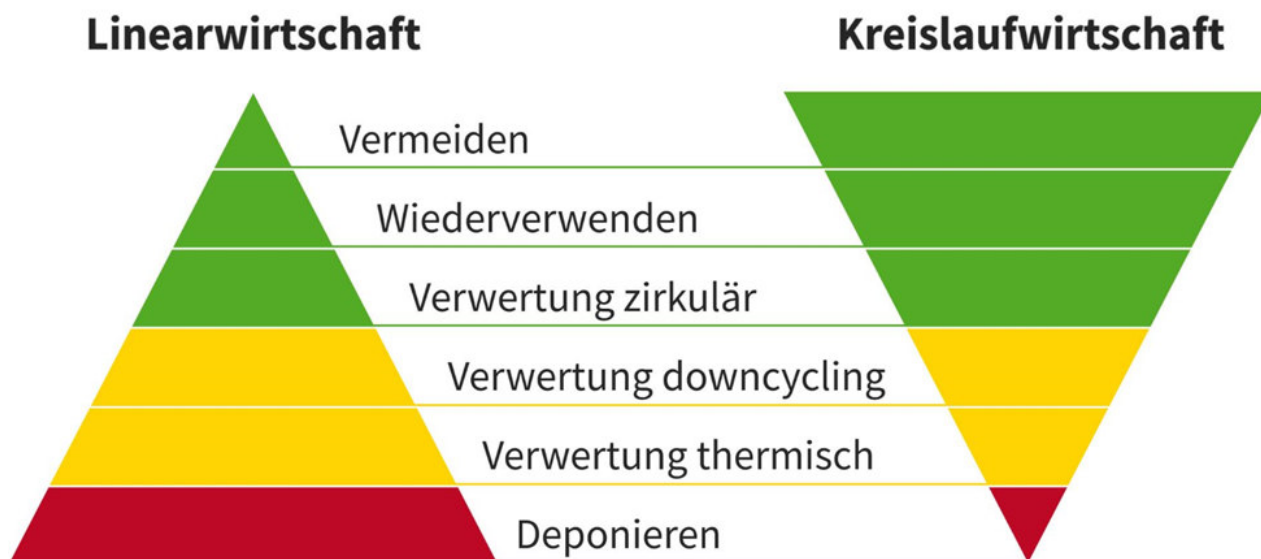
Wir sorgen für Transparenz, indem wir unser Handeln nach international anerkannten Regeln dokumentieren und damit Grundlagen für einen umfassenden Dialog schaffen.

Erläuterungen

Vision

Wir setzen das Prinzip der werterhaltenden Kreislaufwirtschaft in seinen Geschäftsmodellen konsequent um. Damit reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck, den die Bauwerke während ihres Lebenszyklus hinterlassen und tragen gleichzeitig zur Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen bei.

- Das Prinzip der werterhaltenden Kreislaufwirtschaft



Ziel 1:

Wir bringen mineralische Baustoffe in Verkehr, die mehrfach kreislauffähig sind und deren Herstellung technisch und betrieblich möglich, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich tragbar sind.

- Mehrfach kreislauffähig
 - Werterhaltend
 - Wiederverwertung ohne Qualitätsverminderung und ohne Mehrressourcenverbrauch
 - Kein Downcycling: Vermischungsverbot/ Gleiches zu Gleichem
- Ökologisch sinnvoll
 - Muss einer Gesamtbetrachtung der Umweltauswirkungen standhalten, bezogen auf das Bauprodukt, das Bauwerk und deren gesamten Lebenszyklus.

Ziel 2:

Wir gewährleisten eine sichere, dauerhafte und regionale Ver- und Entsorgung von ressourcen- und energieeffizient hergestellten mineralischen Roh- und Baustoffen.

- Sichere, dauerhafte und regionale Ver- und Entsorgung
 - Es ist wichtig, dass die Ver- und Entsorgung in der Raum- und Nutzungsplanung diejenige Relevanz erhält, die ihrer effektiven, hohen Bedeutung entspricht und die entsprechenden Flächen der Rohstoffversorgung zur Verfügung gestellt werden.
 - Mineralisches Aushubmaterial soll möglichst vollständig verwertet und nicht deponiert werden.
- Energieeffizient hergestellten mineralischen Roh- und Baustoffen
 - Minimierung der Emissionen (z.B. CO₂, Lärm, Feinstaub, usw.)
 - Kurze Transportwege, Entlastung der Verkehrsachsen

Ziel 3:

Wir sind bestrebt, unsere mineralischen Baustoffe aus Rückbauten zurückzunehmen, um diese werterhaltend im Kreislauf zu belassen sowie Schad- und Fremdstoffe zu entsorgen.

- Unsere mineralischen Baustoffe aus Rückbauten zurücknehmen
 - Wir nehmen für Materialien die aus Rückbauten anfallen, die Herstellerverantwortung wahr (Wiederverwendung, Rücknahme, Wiederverwertung, Entsorgung).

Ziel 4:

Wir optimieren im Rahmen der Entwicklung und des Fortschrittes bedarfsorientierte Produkte, deren Herstellungsprozesse und die Logistik.

- Im Rahmen der Entwicklung und des Fortschrittes
 - Frühzeitiges Erkennen der Chancen und Risiken von technischen, wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Ausarbeiten von entsprechenden Konzepten für die Branche.
- Bedarfsorientierte Produkte
 - Die Produkte sind auf die Anforderungen des Bauwerks zugeschnitten und verhindern unnötigen Ressourcenverbrauch und Umweltauswirkungen. Dies ist im Rahmen der Ausschreibungen nachweislich zu berücksichtigen.
 - Wir setzen uns als Partner der Bauwirtschaft bei Ingenieuren, Architekten, Bauherren und Behörden dafür ein, dass die Baustoffhersteller bereits bei der Projektierung in die nachhaltige An- und Verwendung der mineralischen Baustoffe im Bauwerk selbst, für deren geplante Lebensdauer sowie optimale Wiederverwertbarkeit beim Rückbau einbezogen werden.

Ziel 5:

Wir engagieren uns für eine hohe Biodiversität und für das Nutzen der Kiesgrube als Lernort für Schulklassen und weitere Personengruppen während des zeitlich und räumlich begrenzten Abbaus. Anschliessend werden die Flächen bedarfsorientiert, hochwertig rekultiviert oder renaturiert.

- Hohe Biodiversität während der zeitlich und räumlich begrenzten temporären Nutzung als Abbaustelle
 - Innerhalb der offenen Abbaustelle engagieren wir uns für vielfältige Wanderbiotope für eine hohe Artenvielfalt.
- Die Möglichkeit, die Kiesgrube als Lernort für Schulklassen und weitere Personengruppen während des zeitlich und räumlich begrenzten Abbaus zu nutzen
 - Offenheit und proaktives Engagement, um Schulklassen und weiteren Personengruppen die Abbaustellen als temporär nutzbare Lernorte zu offerieren.
- Hochwertig rekultiviert
 - Entsprechend den Vorgaben, den Eigenschaften des Standortes, der Zielnutzung und der Zielvegetation angepasster Bodenaufbau und eine zeitlich schonende Nachnutzung bis der Boden dem Grundeigentümer/ Bewirtschafter definitiv zurückgegeben wird.
- Hochwertig renaturiert
 - Entsprechend den Vorgaben sowie bei einzigartigen Vorkommen von seltenen Arten aus Eigeninitiative koordiniert mit den Behörden die Naturflächen - Endgestaltungen so anpassen, dass spontan angesiedelte seltene Arten so weit als möglich in die Endgestaltung überführt werden können.

Ziel 6.

Wir setzen uns für attraktive, sichere, faire und zukunftsorientierte Arbeitsplätze und -bedingungen ein.

- Attraktive, sichere, faire und zukunftsorientierte Arbeitsplätze
 - Sich für eine branchenorientierte Bildung (Grund- und Weiterbildung) einsetzen, die eine weitsichtige Laufbahnplanung ermöglicht
 - Die Gleichbehandlung und Chancengleichheit der Geschlechter in der Unternehmung gewährleisten
 - Langjährige Arbeitsverhältnisse fördern und damit den Erhalt von Knowhow, Fachkompetenz und Kundennähe sicherstellen
 - den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit mit entsprechender Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen gezielt fördern
 - Attraktive branchenübergreifende Durchgängigkeit fördern

Ziel 7:

Wir sorgen für Transparenz, indem wir unser Handeln nach international anerkannten Regeln dokumentieren und damit Grundlagen für einen umfassenden Dialog schaffen.

- Transparenz
 - Praxistaugliche, nachvollziehbare, international anerkannt und einfach zu handhabende Messmethoden der Umweltleistungen, die die gesamte Lebensdauer des Bauwerks, inkl. Rückbau und Wiederverwertung, einschliessen.
 - Die Herkunft sowie den Ressourcen- und Energieeinsatz bei der Beschaffung und Herstellung mineralischer Baustoffe transparent ausweisen.



Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

- Den Datenaustausch zum langfristigen Erhalt der Produktionsdaten fördern (Materialpass, BIM).
- Dialog
 - Regelmässig und proaktiv über die Umsetzung der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie kommunizieren.

25. August 2023